

Italienische Nacht sorgte für Begeisterung

STERNENFELS (gar). Eine überaus gelungene Veranstaltung sprudelte am Freitag abend aus der Sternenfesler „Kulturquelle“: Mit einer „Italienischen Nacht“ an der Kraichquelle trafen die Kulturvereinigung und die Hauptakteure, der Tenor Waldemar Brumm und sein Begleiter am Piano, Martin Falk, den Geschmack der 200 Besucher.

Die Konzerte des Tenors Waldemar Brumm sind für die Sternenfesler Kulturquelle immer eine „sichere Bank“. Der Sternenfesler hat sich mit seinen mittlerweile drei Solo-Konzerten eine feste Anhängerschaft erobert, die er mit seiner „Italienischen Nacht“ einmal mehr begeisterte. Das rund eineinhalbstündige Gesangsprogramm des Tenors stand dabei ganz im Zeichen der Musik aus und über Italien.

Glückliche Auswahl

Mit dieser Auswahl hatte der Sänger eine sehr glückliche Hand bewiesen, denn durch die melodiose italienische Sprache kommt seine warme und volle Tenorstimme besonders schön zur Geltung. Im ersten Teil des Konzertes präsentierte der Künstler Arien aus Opern wie „Turandot“ oder „Tosca“ von Giacomo Puccini und Operetten wie „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß. Mit beeindruckender Sicherheit und Leichtigkeit trug Waldemar Brumm die anspruchsvollen Stücke vor, ein besonderer Hörgenuß war dabei einmal mehr „La donna e mobile“ aus Giuseppe Verdis „Rigoletto“, aber auch bei Franz Lehar's

„Freunde, das Leben ist lebenswert“ demonstrierte er eindrucksvoll sein Können.

Italienische Hausmannskost

Den zweiten Teil des Konzertes kündigte Moderator Gerhard Hohmann, der überaus



Als Solo-Klavierspieler debütierte Kathrin Brumm, die 13jährige Tochter des Tenors Waldemar Brumm.

ansprechend, mit Charme und Sachverstand durch das Programm führte, als italienische Hausmannskost an, was keineswegs negativ gemeint sei, „denn wir alle leben täglich von Hausmannskost“. Hinter dieser Ankündigung verbargen sich populäre Lieder und Weisen wie „O sole mio“, „Erinnerung an Sorrent“ oder das „Chianti-Lied“, die Waldemar Brumm mit viel Temperament vortrug. Besondere Begeisterung beim Publikum riefen „Funiculi-Funicula“ und „Con te partiro“, das derzeit in der englischen Version als „Time to say good bye“ von Andrea Bocelli und Sarah Brightman die Hitparaden anführt, hervor.

Zwei Klavier-Solostücke

Der zweite Teil des Konzertes beinhaltete außerdem zwei Klavier-Solostücke: eine Barock-Sonate von Domenico Scarlatti intoniert von Martin Falk, der den Tenor während des ganzen Programmes in gewohnt einfühlsamer und professioneller Manier begleitete und eine klassische Sonatine von Muzio Clementi, gespielt von Kathrin Brumm. Die 13jährige Tochter des Tenors und Klavierschülerin von Martin Falk trug das Stück beeindruckend und ohne jede sichtliche Nervosität vor und eroberte so mit ihrem Debut als Solo-Klavierspielerin auf Anhieb das Publikum. Mit standing Ovations entließ das Publikum Waldemar Brumm, Martin Falk und Kathrin Brumm am Ende des Programms.

Für die Abrundung der „Italienischen Nacht“ sorgten die Mitglieder der „Kulturquelle“, die in der Pause und nach dem Konzert rund um die Kraichquelle an verschiedenen Ständen allerlei italienische Spezialitäten bereithielten.



Eine "musikalische Reise durch Italien" präsentierte der Tenor Waldemar Brumm mit Martin Falk am Klavier.